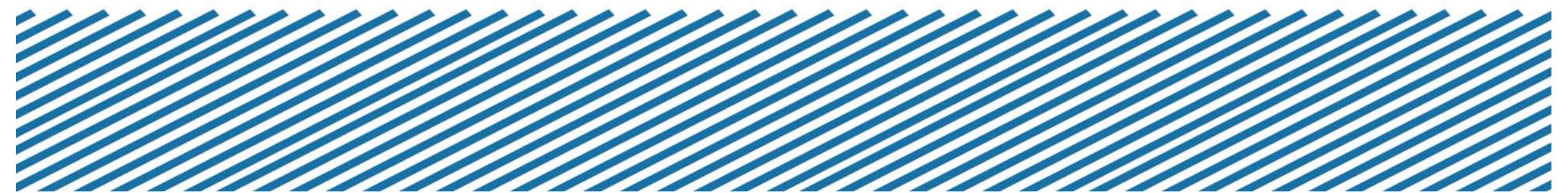


# Beteiligung in der Kinder- und Jugendarbeit

Deutscher Bundesjugendring (DBJR)



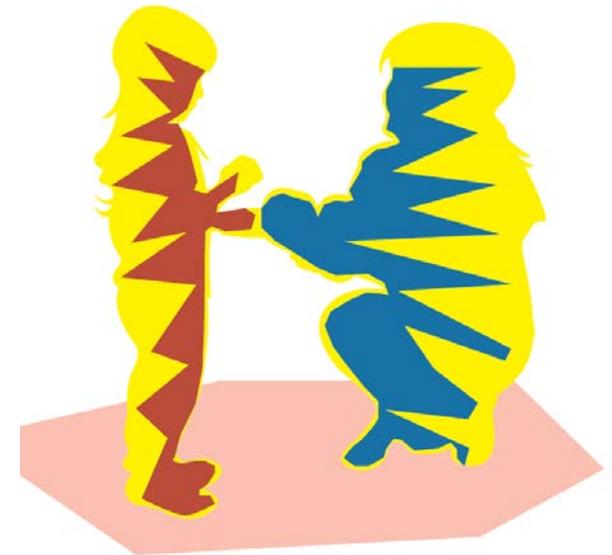
Gestaltung: Maria Roewer



**Folgende Handlungsfelder werden unter dem Begriff  
„Kinder- und Jugendarbeit“ in der Broschüre aufgegriffen:**

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Kinder- und Jugendarbeit im Sport
- Angebote der kulturellen Bildung
- Außerschulische politische Kinder- und Jugendbildung
- Internationale Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendverbandsarbeit

# Anspruch an Kinder- und Jugendbeteiligung



- 
- Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten sind ein **selbstverständlicher Bestandteil** der **Angebote**.
  - Die Kinder- und Jugendbeteiligung zu Angeboten der KJA sind größtenteils **freiwillig**.
  - Beteiligungsmöglichkeiten können sowohl **offen, temporär** und **projektbezogen** sein, als auch **strukturiert** und auf das **gesamte Angebot** bezogen.
  - **Qualifizierte** Peers, Ehrenamtliche und Fachkräfte sind für **gute Beteiligung** unerlässlich.
- 

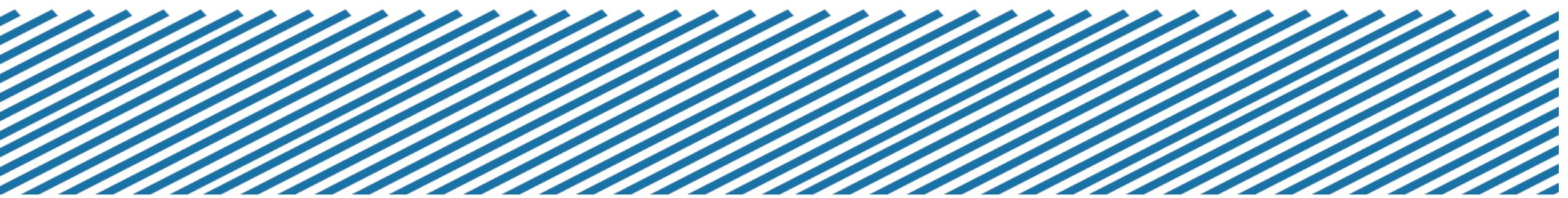
# Herausforderungen im Handlungsfeld



- 
- Offenheit und Freiwilligkeit sind Chance aber auch potenzielles Hindernis für gelingende Kinder- und Jugendbeteiligung.
  - Offene und unstrukturierte Beteiligung kann die Gefahr von „dienstleistungsorientierter Angebotspädagogik“ bergen
  - Das pädagogische Handeln der Fachkräfte muss sich an der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen orientieren.
  - Formale, (versicherungs-)rechtliche und verwaltungstechnische Regelungen stellen zunehmend eine Erschwernis dar.

- Didaktische Methoden zur Beteiligung junger Menschen sind nicht immer Bestandteil der Ausbildung von hauptamtlichen Fachkräften.
- Auch ehrenamtliche Gruppenleiter\*innen müssen eine beteiligungsfreundliche Haltung entwickeln / einnehmen.
- Einschränkungen durch politischen und ökonomischen Druck zur zunehmenden Kooperation und Angebotserbringung im Kontext von (Ganztags-)Schule.





**Konkrete**

**Handlungsempfehlungen**



- Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit sollten Orte sein, an denen Selbstbestimmung und Selbstorganisation ermöglicht wird.
- Es bedarf einer strukturellen Verankerung von Beteiligung, durch die Rechte geklärt und die Verfahren abgestimmt sind.
- Durch die erlebte Beteiligung entsteht im Idealfall die Entwicklung von Motivation für ehrenamtliches Engagement und dies sollte unterstützt werden.
- Beteiligungsförderliche Haltungen sowie pädagogisch-didaktische Fähigkeiten aufseiten der Verantwortlichen sind unerlässlich.
- Beteiligungsfördernde pädagogische Konzepte, Methoden und Prinzipien unterstützen Kinder und Jugendliche.



- Voraussetzung für Beteiligung sind Raum, Zeit, finanzielle Ausstattung sowie eine Kultur, die Selbstgestaltungsmöglichkeiten in eigener Verantwortung der jungen Menschen bietet.
- Es müssen die verhandelbaren und im Besonderen die nicht verhandelbaren Rahmenbedingungen klar kommuniziert sein.
- Kinder und Jugendliche sind an allen Phasen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung) von Projekten, Angeboten usw. zu beteiligen.
- Digitale Medien müssen in den Angeboten als Selbstverständlichkeit einbezogen und als realer Teil der Lebenswelt junger Menschen begriffen werden



**Vielen Dank!**

